

WUNDSCHUH

61265G86U – P.b.b. – Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Verlagspostamt 8142 Wundschuh

21. Jahrgang, Nr. 3, September 2006



Erstklassler fordern: Passt auf uns auf!

Im heurigen Schulahr besuchen zehn Buben und Mädchen die erste Klasse unserer Volksschule. Es sind dies (von links) Daniel Nager, Markus Köck, Jennifer Totter, Florian Benko, Laura Kainz, Lisa Jamnig, Christina Karner, Tanja Krispel, Gregor Wassertheurer und Svenja Fasching. Die Erstklassler sind übrigens die Hauptdarsteller einer Plakat-Verkehrssicherheitsaktion der Gemeinde Wundschuh. Auf zehn Plakatständern fordern sie die Autofahrer auf, auf die Kinder aufzupassen. Diese erstmals durchgeführte Aktion kommt bei Bürgern und Autofahrern gleichermaßen gut an.



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Seit über einem Jahr ist der Gemeinderat mit einem ganz wichtigen Thema befasst, nämlich mit der Revision des Flächenwidmungsplans. Das ist eine ganze entscheidende Frage, denn schließlich geht es um die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Wo entsteht neues Bauland, wo sind Betriebsansiedelungen möglich?

Zahlreiche Baulandwünsche sind von Grundbesitzern bekannt gegeben worden und wurden vom Raumplanungsausschuss unter Obmann Gemeinderat Franz Brumen sehr genau geprüft. Zusammen mit unserem Raumplaner DI Dariusch wurden auch Begehungen vor Ort unternommen, um sich ein bestmögliches Urteil machen zu können.

Jetzt liegt der Entwurf des Flächenwidmungsplanes vor und wurde kürzlich in der Gemeinderatssitzung beschlossen. Die Auflagefrist beginnt am 2. Oktober und endet am 1. Dezember. In dieser Zeit können alle (!) Einsicht nehmen. Der Entwurf liegt sowohl im Gemeindeamt Wundschuh als auch in der zuständigen Fachabteilung 13B während der Amtszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Ich ersuche Sie, geschätzte Wundschuherinnen und Wundschuher, diese Möglichkeit zu nutzen und nachzuschauen, inwieweit sich in Ihrem Wohnbereich Änderungen ergeben. Natürlich besteht dabei auch die Möglichkeit, Einsprüche zu tätigen, die dann nach Ablauf der Auflagefrist vom Gemeinderat behandelt werden müssen.

Immer wieder kommt es vor, dass ich dann den Satz zu hören bekomme „Ich habe eh geglaubt, dass mein Grundstück im Bauland ist“ oder „Das habe ich nicht gewusst, dass auf dem Grundstück gegenüber gebaut werden kann“. Dann ist es aber meist zu spät, und oft muss man dann auf die nächste Revision warten, die aber erst wieder in frühestens fünf Jahren eingeleitet werden wird.



FERIALJOBAKTION. Auch heuer führte die Gemeinde Wundschuh eine Ferialjobaktion für Wundschuher Jugendliche durch. Daran beteiligten sich insgesamt neun Jugendliche. Drei Wochen lang wurden sie bei verschiedenen Arbeiten im Außendienstbereich eingesetzt und lernten dadurch nicht nur Gemeindemitarbeiter und -bürger kennen, sondern auch die Vielfalt der Arbeit in einer Gemeinde. Im Bild (v. l. n. r.) Stefan Unterthor, Patrick Schullatz, Nicole Hubmann, David Scherz, Julian Kainz, Veronika Kickmaier, Anton Leber und Benjamin Traby (Johannes Krispel ist nicht am Foto).



PARKPLATZ. Der neue Parkplatz an der Kalvarienbergstraße (gegenüber dem Kultur- und Sportheim) bewährt sich bestens. Bei Veranstaltungen im Kultur- und Sportheim, bei Fußballspielen oder bei kirchlichen Anlässen nützen immer mehr Einheimische und Gäste diesen Parkplatz, auf dem rund 50 Fahrzeuge Platz finden. Darüber freuen sich nicht nur Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz (Bild).

TRINKWASSERBRUNNEN. Vor dem Rüsthaus stellte die Gemeinde Wundschuh auf Initiative von Gemeinderat Anneliese Kickmaier (Bild) einen Trinkwasserbrunnen in einer modernen Ausführung auf. Aufgrund der guten Lage wird dieser Brunnen von Fußgängern, Radfahrern und Kindern, die den nahe gelegenen Kinderspielplatz besuchen, gerne angenommen.



Feuerbeschau

Im Oktober geht in der Ortschaft Wundschuh die Feuerbeschau weiter. Die Pflicht zur Feuerbeschau ist im steiermärkischen Feuerpolizeigesetz niedergeschrieben. Sie dient zur Feststellung von Zuständen, die eine Brandgefahr verursachen oder begünstigen sowie die Brandbekämpfung und die Durchführung von Rettungsmaßnahmen erschweren oder verhindern können. Die Feuerbeschau ist alle fünf Jahre vorzunehmen.

Neues Service

Ab sofort können die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt Strafregisterbescheinigungen online ausdrucken. Die Kosten dafür betragen nur mehr 2,10 Euro, außerdem kann der Strafregisterauszug sofort mitgenommen werden. Bis vor kurzem hat die Vorlage eines Strafregisterauszugs zirka zehn Tage gedauert und auch 28,10 Euro gekostet.

Feinstaub

Wegen der Feinstaub-Problematik beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 7. September, den nachträglichen Einbau von Rußpartikelfiltern mit 100 Euro pro Fahrzeug zu unterstützen. Diese Förderung ist so lange gültig, so lange auch das Land Steiermark den Rußpartikelfiltereinbau fördert.

110-kV-Leitung

Bei der Verhandlung zum Bau der geplanten 110-kV-Hochspannungsleitung wurde seitens der Gemeinden Wundschuh und Werndorf – so wie schon bei der ersten Verhandlung im Jahr 2003 – der Antrag auf Feststellung eingebracht, dass für diese Starkstromleitung als Bestandteil der Koralmbahn eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen sei. Es ist damit zu rechnen, dass die Eisenbahnbehörde zuerst zu diesem Antrag eine Entscheidung treffen wird, ehe sie auf die vielen von den Grundbesitzern eingebrachten Einwendungen eingehen wird.

Neuregelung bei der Strauchschnittsammlung

Die Gemeinde Wundschuh bietet der Bevölkerung wieder die Strauchschnittsammlung als Serviceleistung an und hat aus diesem Grund mit dem Wundschuher Landwirt Thomas Baier einen Vertrag abgeschlossen. Kernpunkt dieses Vertrags sind klar geregelte Anlieferungszeiten. Demnach können die WundschuherInnen ihren Strauch- und Baumschnitt in den Monaten Jänner, Februar, November und Dezember jeweils am ersten Samstag von 13 bis 15 Uhr auf dem Grundstück beim Ziegelweg anliefern. Von März bis Mai sowie von September bis Oktober besteht an jedem ersten und dritten Samstag jeweils von 13 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Anlieferung. Im Juni und August kann an jedem ersten Samstag von 13 bis 18 Uhr angeliefert werden.



Gemeindekassier Brigitte Kochseder mit Thomas Baier sowie den zwei „Kunden“ Heinz Reinisch und Martin Stodola.

Wegen der unterschiedlichen Weiterverarbeitung muss das angelieferte Material unbedingt getrennt werden und zwar in stärkeren Baumschnitt und feineren Strauchschnitt. Es ist darauf zu achten, dass sich keine Fremdmaterialien wie zum Bei-

spiel Metalle, Bauschutt oder Restmüll im angelieferten Material befinden. Bei der Übernahme erfolgt eine Sichtkontrolle. Bei Nichteinhaltung der Trennvorschriften wird die Annahme verweigert.

Was geschieht am LIDL-Grundstück?



Übergabe des Areals an die Firma LIDL.

Allein die Protokolle aller Gespräche und Verträge, welche die Gemeinde Wundschuh mit der Firma LIDL führte bzw. vereinbart hat, füllen fünf dicke Ordner. Dementsprechend erleichtert war Bürgermeister Karl Brodschneider, als das zehn Hektar große Areal an die Firma LIDL nach Nachweis aller von der Gemeinde zu erfüllenden Aufgaben übergeben werden konnte. Bis März 2007 wird die Firma LIDL etwa 200.000 Kubikmeter Schüttmaterial auf ihrem Gelände aufbringen. Dann dürfte mit dem Bau des großen Auslieferungslagers begonnen werden. Sobald seitens der Firma LIDL ein genauere Zeitplan vorliegt und Bewerbungen abgegeben werden können, wird die Bevölkerung sofort informiert!

RADMARATHON. Beim 24-Stunden-Radmarathon in Zwaring-Pöls führen auch der Wundschuher Bürgermeister Karl Brodschneider und der Wundschuher Feuerwehrhauptmann Anton Öhlwein in der Promi-Staffel mit. Im Bild (von links) Bürgermeister Brodschneider, Organisator Bürgermeister Ernst Gödl, LAbg. Edi Hamedl, Bürgermeister Sepp Kaiser aus Weitendorf und Hauptbrandinspektor Öhlwein.



Gemeindekassier Brigitte Kochseder

MEINE MEINUNG

Seit wir vor 14 Jahren nach Wundschuh gezogen sind, hat sich einiges geändert. Das Cargo-Center wurde eröffnet; wir bekamen einen Autobahnanschluss, und auch auf unserem Gemeindegebiet haben sich etliche Betriebe angesiedelt. Dies bringt für die Gemeinde und ihre Bürger viele Vorteile, zum Beispiel rasche Erreichbarkeit von Graz, Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe usw. Aber nichts bringt nur Vorteile, sondern zieht auch Nachteile nach sich. Es ist uns allen klar, dass wir den Autoverkehr jetzt und auch in Zukunft nicht verhindern können. Eines steht aber fest: Wir als Gemeindevertreter müssen gemeinsam ein vernünftiges Konzept erarbeiten, um so rasch als möglich verkehrsberuhigende und -sichernde Maßnahmen umzusetzen, wie zum Beispiel Geh- und Radwege ausbauen, Verkehrsinseln bei den Orts- ein- und -ausfahrten errichten, Kontrollen der Geschwindigkeitsbeschränkungen durch einen Radarkasten und durch Erwirken von Gewichtsbeschränkungen „mautflüchtige“ LKW verhindern. Vorrangig ist die Einrichtung zusätzlicher Schutzwege. Wundschuh bietet als Wohnort viele Vorteile. Wir finden die Natur vor der Haustüre, es gibt eine gute Infrastruktur, attraktive Freizeitgestaltungen durch ein aktives Vereinsleben, wunderschöne Wander- und Spazierwege, einen Bade- und Fischteich usw. Wir sind jedoch alle dazu aufgerufen, für die Erhaltung unserer Lebensqualität Sorge zu tragen, damit Wundschuh auch in Zukunft ein Ort zum Wohnen und Leben ist. Jeder Gemeindebürger kann seinen Teil dazu beitragen; gehen Sie mit gutem Beispiel voran und rasen sie nicht durch unser Ortsgebiet, halten Sie die Buswartehäuschen und Müllinseln sauber, nehmen Sie Rücksicht auf ihre Nachbarn und vermeiden Sie unnötigen Lärm! Für unsere Heimatgemeinde Wundschuh „Packen wir's gemeinsam an!“

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 13. Juli und 7. September wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Vertrag mit Thomas Baier wegen Strauchschnittsammlung
- Planungsvergabe für verkehrstechnische Hauptplatz-Neugestaltung: Zusammen mit dem Verkehrsplaner Ing. Erich Pilz und unter Miteinbeziehung der Gemeindebevölkerung sollen einige verkehrstechnische Verbesserungen am Hauptplatz in Angriff genommen werden (Fußgängerübergang, Bushaltestelle, Tempoverringerung, mehr Platz für die Menschen).
- Erlassung einer Verordnung gemäß § 8 Landesstraßenverwaltungsgesetz für den neuen Parkplatz gegenüber dem Kultur- und Sportheim
- Ansuchen um Wohnbauförderung (Familie Hartner, Mario Payer, Ida Stodola)
- Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Flächenwidmungsplanes 4.0.



HANFPFLANZEN. Im August war die Gemeinde Wundschuh in besonderer Mission unterwegs. In Zusammenarbeit mit der Polizei Kalsdorf wurden Hanfpflanzen ordnungsgemäß entsorgt.

Rasenmähen

Immer wieder kommt es zu Klagen, dass der Nachbar zu unmöglichen Zeiten seinen Rasen mäht (zum Beispiel am Sonntag oder in der Mittagszeit, wenn das Kleinkind schläft). Bitte nehmen Sie bei lärmrelevanten Arbeiten Rücksicht auf Ihre Nachbarn!

Recyclingasphalt

Auf dem Areal vor dem Kinderspielplatz hat die Gemeinde Wundschuh Recyclingasphalt zwischengelagert. Dieses Material ist ausschließlich für den Eigengebrauch der Gemeinde bestimmt (Banketts und Wege) und wird nicht an Privatpersonen abgegeben!

Stiegenfahrer

Schon mehrmals wurden an die Gemeinde Wundschuh Beschwerden herangetragen, dass unvernünftige Kinder und Jugendliche mit dem Fahrrad und sogar mit dem Moped die Kirchenstiege hinunterfahren. Dabei gefährden sie nicht nur sich selbst, sondern auch Gasthausbesucher und Passanten und machen zudem die Stiege kaputt. In Zukunft sind solche Stiegenfahrten zu unterlassen!

Neue Firma kommt nach Wundschuh!

Die Straßen, Beleuchtung, die sonstigen Infrastrukturerfordernisse wie Strom, Kanal, Wasser, Ferngas und Telefon, die neue Brücke sowie der Gehweg konnten im Wundschuher Gewerbe- und Industriegebiet bereits fertig gestellt werden. Jetzt siedelt sich eine weitere Firma in Wundschuh an. Es handelt sich dabei um das oberösterreichische Transportunternehmen Engelmayer aus Wels, wie Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz (Bild) berichten.



Gleichenfeier in der ESV-Halle

Gemeinderat Heinz Strommer (links) und Vizebürgermeister Karl Scherz koordinieren sämtliche Bauarbeiten in der ESV-Halle.



Bei der Stocksporthalle fand Ende August auf Einladung von Bürgermeister Karl Brodschneider eine Gleichenfeier mit allen bisher am Bau beschäftigten Personen statt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die freiwilligen HelferInnen schon über 1500 Arbeitsstunden unentgeltlich aufgebracht. Bürgermeister Brodschneider dankte dafür und konnte die freudige Mitteilung machen, dass Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer der Gemeinde Wundschuh für diese neue Stocksporthalle einen Förderungsbetrag seitens des

Landes in der Höhe von 20.000 Euro bereitstellen wird.

Wohnbau

Die Bauverhandlung für zwei weitere Mehrparteienwohnhäuser auf dem Grundstück der Siedlungsgenossenschaft Rottenmanner am Amselweg hat schon vor längerer Zeit stattgefunden, aber wann der Baubeginn ist, steht noch nicht fest. Errichtet wird hier ein Dutzend Eigentumswohnungen mit einer Wohnungsgröße zwischen 70 und 90 Quadratmetern.



Blick vom Kirchturm auf die ESV-Halle.

NATIONALRATSWAHL

am

Sonntag, 1. Oktober 2006

Wahllokal: Kultur- und Sportheim Wundschuh

Wahlzeit: 7 bis 13 Uhr

Bitte die Verständigungskarte mitnehmen!

Schotterverkehr

Wegen der Errichtung der Eisenbahnunterführung ist der so genannte Gewerbeweg (Weitendorfer Straße) bis Sommer 2007 gesperrt. Weil diese Straße aber für den Schotterverkehr von der Kiesgrube beim Neuschloß zur Firma WIG-Beton eine wichtige Verbindung darstellte, suchten die Gemeinden Wundschuh und Werndorf zusammen mit dem Betriebs-

leiter der Firma GRAL, Adolf Zmugg, nach einer Ersatzlösung. Nach wochenlangen Verhandlungen mit den Grundbesitzern konnte eine solche gefunden und ein provisorischer Weg durch einen Wald angelegt werden. Auch die Gemeinde Weitendorf und die Firma WIG Beton beteiligten sich in sehr konstruktiver Weise an dieser Ersatzlösung.



Die neue Schotter-Straße durch ein Waldstück ist auch das Gemeinschaftswerk der Gemeinden Wundschuh, Werndorf und Weitendorf.

ALTES ZIEGELWERK.

Gegen den Besitzer des alten Ziegelwerks erstattete die Gemeinde Wundschuh Anzeige, da er illegal hunderte Altreifen auf dem Ziegelwerksareal gelagert hat.



Bäume und Sträucher

Die Gemeinde Wundschuh bedankt sich bei all jenen Gemeindebürgern, die ihre Bäume und Sträucher entlang der Gehsteige und Gemeindestraßen im Dienste der Verkehrssicherheit zurückstutzen und pflegen. Für jene Mitbürger, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, wird der diesbezügliche Paragraph in der Straßenverkehrsordnung zur Kenntnis gebracht. Darin heißt es: „Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.“

Heiraten in Zwaring

Die Gemeinden Zwaring-Pöls und Wundschuh bilden seit jeher einen Standesamtsverband und wickeln alle Angelegenheiten wie Geburtenbuch, Sterbebuch, Hochzeiten, Staatsbürgerschaftsnachweise etc. gemeinsam ab. Das soll zwar auch in Zukunft so bleiben, aber jetzt können Zwaringer auch in ihrer Gemeinde heiraten. Nachdem die Zwaringer Gemeindesekretärin Christa Pichler die Prüfung zur Standesbeamtin erfolgreich abgelegt hat, wird sie nun in Zwaring diese Dienste anbieten. Als Standesamtssaal wird der Sitzungssaal im Gemeindegemeindeamt zur Verfügung stehen.

WIR GRATULIEREN



David List, Neuschloßweg, gewann bei den Special Olympics in Kapfenberg im Radwettbewerb mit dem Dreirad, Kategorie 3, die Silbermedaille. Dank der großzügigen Unterstützung der Firma Rad-Fuchs aus Kalsdorf konnte David heuer mit seinem eigenen Rad teilnehmen. Es war, so seine Mutter Carmen List, ein bewegendes Ereignis.



Florian Traby, Wiesenhofweg, hat an der HTL Bulme Graz-Göding, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik, mit ausgezeichnetem Erfolg maturiert.



Siegfried Kainz, Dorfstraße, hat die Befähigungsprüfung für das Gewerbe „Baumeister“ erfolgreich abgelegt.



Ing. Arnold Ritter, Dorfstraße, hat die Befähigungsprüfung für das Gewerbe „Baumeister“ erfolgreich abgelegt.



Peter Rabold (links), Hauptstraße, und Werner Schöpfer, Kaiserwaldweg, haben die Offiziersprüfung des Roten Kreuzes mit gutem Erfolg abgelegt.

Unsere Homepage

Die Gemeinde Wundschuh ist bestrebt, über ihre Homepage www.wundschuh.steiermark.at oder www.wundschuh.at die aktuellsten Informationen möglichst rasch an die BürgerInnen weiter zu geben. Dass dies auch honoriert wird, beweist folgendes E-Mail von Karl Stiefmaier aus Winterthur in der Schweiz. Der gebürtige Wundschuher schreibt: „Lieber Herr Bürgermeister, ich bewundere die wunderbare Homepage der Gemeinde Wundschuh, besonders die Gemeindezeitung und die wunderbare, immer aktuelle Bildergalerie. Bitte weiter so!“



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ **AKRIKA-PROJEKT.** Alle Schüler der Volksschule Wundschuh nahmen an einem Afrika-Projekt teil, wofür die Gemeinde Wundschuh dankenswerterweise den Großteil der Kosten übernommen hat. Menschen aus anderen Ländern sind heute fixer Bestandteil unserer Gesellschaft. Diese Begegnung mit Fremden bietet uns die Chance für persönliche Weiterentwicklung. Durch das Projekt IKU (spielend erleben) können Kinder auf positive und spielerische Art Fremden begegnen. Sie erleben einen interkulturellen Lernprozess in einem vorurteilsfreien Raum. Leiter des

Projekts ist Fred Ohenhen aus Nigeria. Seine Mitarbeiter kommen aus Asien, Afrika und Europa. Sie alle verfügen über pädagogische und entwicklungspolitische Kompetenzen. Förderer dieses Projekts sind AMS, Land Steiermark, Stadt Graz, Caritas, Welthaus der Diözese Graz-Seckau. Unsere Schüler durften bei diesem Projekt mit unseren Gästen trommeln, basteln, singen, tanzen, kochen und vieles vom Kontinent Afrika erfahren. Zur Projektpräsentation am 23. Juni waren auch die Eltern eingeladen.

■ **AUSFLUG.** Die Volksschule Wundschuh lud alle Schulanfänger

des Wundschuher Kindergartens zu einem gemeinsamen Ausflug ins Freilichtmuseum Stübing ein. Mehrere Treffen vor dem Schuleintritt wie Schuleinschreibung, Schnuppertag, Vorlesen der Volksschüler im Kindergarten und der gemeinsame Ausflug sollen den Schulanfänger einen sanften Übergang vom Kindergarten in die Volksschule ermöglichen.

■ **4. KLASSE.** Alle Lehrer wünschen den Schülern der 4. Klasse für ihre weitere Schullaufbahn alles Gute. Anbei erzählen diese Schüler, was sie jetzt nach der Volksschule machen werden.

■ **SCHNUPPERSTUNDE.** Am 3. Juli durften alle Schüler unserer Schule an einer Gratis Schnuppertunde des „Grazer Flohzirkus“ teilnehmen. Alle hatten Spaß beim Jonglieren mit Bällen, Tüchern, auf der Laufkugel, dem Rollbrett, auf den Stelzen gehen.

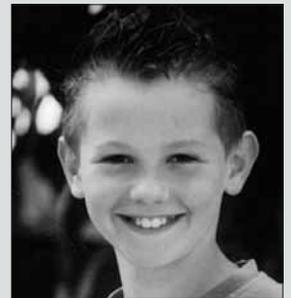
Afrikaprojekt-Leiter Fred Ohenhen mit den Schülern und deren Eltern beim Tanzen.



Der Wundschuher Roland Leiner vom „Grazer Flohzirkus“ beim Schnuppertag für die Volksschüler.



Magdalena Trammer: „Nach den Ferien gehe ich in der Hauptschule Unterpremstätten in die Englischklasse.“



Lukas Schnalzer: „Ich werde in die Hauptschule Unterpremstätten gehen, weil ich Kfz-Mechaniker werden will.“



Andreas Blattl: „Ich werde nach der Volksschule Wundschuh in der Hauptschule Unterpremstätten die Englischklasse besuchen.“



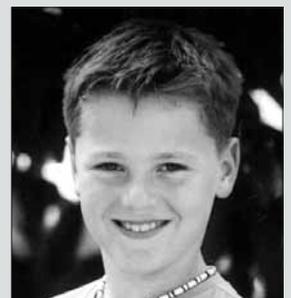
Patrick Wukan: „Ich werde nach der 4. Klasse in die Hauptschule Wildon gehen. Mein Traumberuf ist Erd-Unternehmer.“



Verena Kainz: „Nach der 4. Klasse Volksschule gehe ich in die Hauptschule Unterpremstätten. Ich möchte gerne Friseurin werden.“



Johannes Ofner: „Ich werde nach der Volksschule in die Hauptschule Unterpremstätten gehen. Dort werde ich in die Englischklasse gehen.“



Philipp Kölbl: „Ab Herbst gehe ich nach Unterpremstätten in die Hauptschule. Ich möchte Lkw- oder Busfahrer werden.“



Martin Brodschneider: „Ich werde nach der Volksschule in die Hauptschule Unterpremstätten (Englischklasse) gehen. Ich möchte Bauer werden.“



Kathrin Kaufmann: „Ich gehe nächstes Schuljahr in die Hauptschule Unterpremstätten. Danach erlerne ich vielleicht den Beruf einer Friseurin.“



Alexander Macher: „Ich werde ab Herbst die Hauptschule Unterpremstätten besuchen. Vielleicht werde ich von Beruf Bauer oder Lkw-Fahrer.“



Martin Veselsky: „Ich werde nach der 4. Klasse Volksschule in die Hauptschule Unterpremstätten gehen. Ich möchte von Beruf Motocross-Freestyler werden.“



Vanessa Brumen: „Ich werde nach der 4. Klasse Volksschule in die Hauptschule Unterpremstätten gehen. Dort werde ich die Englischklasse besuchen.“

D wie Deutsch



Anna Maria Deutsch ist seit dem Jahr 1964 im Dienste der Justiz tätig. Ihre Dienststelle ist das Präsidium des Landesgerichts für Strafsachen Graz. Sie ist mit der Leitung der Geschäftsabteilung des Präsidenten des Gerichts betraut. Die Mutter von zwei Töchtern wohnt zusammen mit ihrem Mann Oswald in Wundschuh.

Awie Amtsschimmel: In der Justiz fast nicht mehr vorhanden – teils durch Reformen, teils durch Personaleinsparung.

Bwie Beamte: Jetzt schon eine aussterbende Spezies. In Zukunft wird es nur mehr „auserkorene“ Beamte geben.

Cwie Computer: Ohne ihn geht gar nichts mehr.

Dwie Demokratie: Wenn sie gelebt wird, ist sie ein Idealzustand.

Ewie Ehrgeiz: Dieser hat mich mein ganzes Leben lang begleitet und lässt mich nicht los.

Fwie Franz Fuchs: Der so genannte „Bombenbauer“ erinnert mich an gewaltiges Medieninteresse. Ein Außenseiter hat sich selbst gerichtet.

Gwie Gastinger: Eine Powerfrau!

Hwie Hasen und Hund: Gehören meiner Meinung nach zu einem liebevollen Zuhause.

Iwie Italiener: Erinnert mich an schöne, jedoch schon lange zurück liegende Urlaube.

Jwie Jugend: Dank meiner Eltern hatte ich eine sehr schöne Jugendzeit.

Kwie Kirchenglocken: Sind nicht immer angenehm, wären jedoch nicht wegzudenken.

Lwie Lagerhaus: Eine wichtige Einrichtung im ländlichen Raum, aber nicht im Wohngebiet.

Mwie Mutterrolle: Ist für mich sehr wichtig. Ich vergleiche mich in diesem Punkt mit einer „Glücke“.

Nwie Naturwunder: Versetzen mich immer wieder in Erstaunen.

Owie Oper: Entspannung, hoffe in Zukunft, diese des Öfteren zu genießen.

Pwie Pünktlichkeit: Hat mich mein ganzes Leben begleitet. Ich hasse Unpünktlichkeit.

Qwie Quälgeist: Auch ich kann ab und zu ein Quälgeist sein.

Rwie Rechtsanwalt: Ist ein Vertreter der rechtsuchenden Bevölkerung und bei vielen Verfahren unentbehrlich.

Swie Storch: Wird im Frühling sehnsüchtig erwartet, leider in den letzten Jahren ein immer selten werdender Anblick.

Twie Traum: Ein wichtiger Bestandteil im Leben. Lebensträume sollte man immer haben.

Uwie Unterweger: Einer der spektakulärsten Fälle in meiner Justizzeit.

Vwie Vereinsleben: Ist nicht meine Sache.

Wwie Wundschuh: Meine Heimat und gleichzeitig meine Wohlfühloase.

Xwie X-mas: Für mich ein Familienfest und das schönste Fest des Jahres.

Ywie Yacht: Erinnert mich an Luxus.

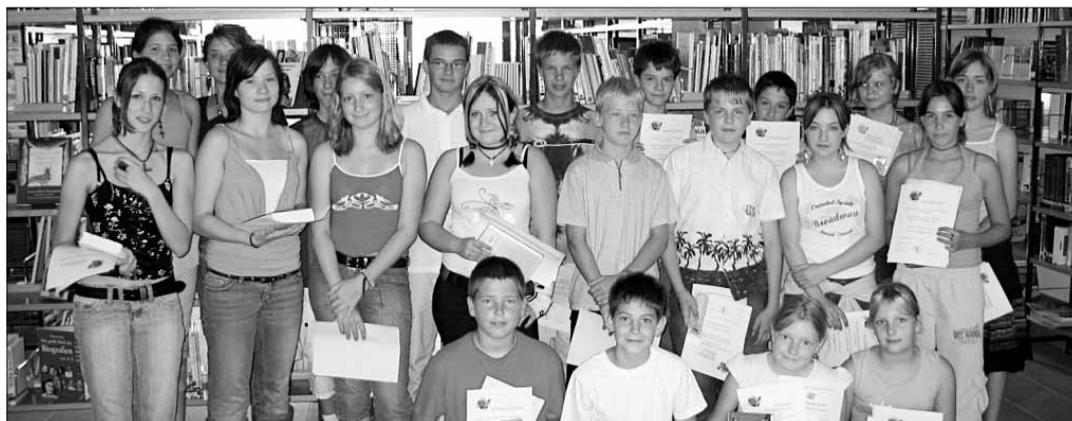
Zwie Ziele: Ziele sollte man sein ganzes Leben haben – ohne Ziele kein Lebensinhalt.

Aufsatzwettbewerb an der HSU

Anlässlich des Lesemonats April fand an der Hauptschule Unterpremstätten ein Aufsatzwettbewerb statt. Die Schüler

und Schülerinnen schrieben zum Thema „Raumschiff Erde – wohin steuert unser Planet?“ ihre Texte. Die Beiträge wurden

anschließend von einer Jury, bestehend aus Schülern und Deutschlehrern, gelesen und einer Bewertung unterzogen.



Die siegreichen SchülerInnen beim Aufsatzwettbewerb der Hauptschule Unterpremstätten.

Bei der Preisverleihung am 21. Juni wurden die Sieger der jeweiligen Schulstufen gekürt und mit Preisen ausgezeichnet.

5. Schulstufe

1. Marlies Stubenrauch
2. Angelo Fötsch
3. Bernd Pichler

6. Schulstufe

1. Dominik Rotmann
2. Maximilian Strahl
3. Eva-Maria Engassner

7. Schulstufe

1. Jennifer Lamprecht
2. Melanie Rath
3. Philipp Lorenz

8. Schulstufe

1. Katharina Baier
2. Katharina Brodschneider
3. Franz Dorner

Alle drei Perspektiven wurden zirka vom gleichen Standort aufgenommen und umspannen den Zeitraum von 1934 bis 2006.

1934: noch kleine Bepflanzungen im Sichtbereich auf die Kirche mit den damals bestehenden Häusern und freier Wiese.

1965: Die Sicht auf die Häuser ist durch Obstbäume bereits teilweise verdeckt.

2006: Die Sicht auf die Häuser ist wiederum teilweise frei. Inzwischen gab es auch Neubauten beziehungsweise Umbauten. Es gibt keine Obstbäume mehr, die Wiese wurde in einen Parkplatz umgewandelt.



Johann Högl

WUNSCHUHER PERSPEKTIVEN



1934

Wundschuh, Steierm.



1965

WUNDSCHUH, Steiermark



2006



EISENBAHNUNTERFÜHRUNG. Die Arbeiten an der Eisenbahnunterführung im südlichsten Zipfel unseres Gemeindegebietes schreiten zügig voran. Diese Großbaustelle soll im Sommer 2007 fertig sein.

WEGKREUZ. Das Wegkreuz „Weißes Kreuz“ in der Ortschaft Kasten wurde versetzt und fand nun etwa 50 Meter südlich neben der Landesstraße einen neuen Standort. Diese Versetzung ermöglicht nun eine sichere Ein- und Ausfahrt der Fahrzeuge der Firma Ofner auf das Betriebsgelände beziehungsweise in die Landesstraße. Sämtliche Kosten der Versetzung wurden von der Firma Ofner getragen. Dem ging ein positiver einstimmiger Gemeinderatsbeschluss voran.



PFARRFEST. Trotz der großen Hitze war auch das heurige Pfarrfest wieder gut besucht. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Jugendkapelle Werndorf. Beim originellen Schätzspiel „Wie alt ist der Pfarrgemeinderat?“ gab es wieder drei schöne Preise zu gewinnen. Den ersten Preis, einen Fleischkorb, gewann Vinzenz Greiner aus Gradenfeld, den zweiten Preis, einen Obstkorb, erhielt Hermine Rupp (links) aus Wundschuh, den dritten Preis, eine Salzstange mit einer Wurst, gewann Christine Stubenrauch (Zweite von rechts, daneben Pfarrgemeinderatsvorsitzende Juliana Leber) aus Forst.



WELTREKORDVERSUCH. Im Rahmen eines Weltrekordversuches – mit dem Fahrrad sollten alle Postämter in Österreich besucht werden – wurde auch in Wundschuh Station gemacht. Bei kaltem und regnerischem Wetter feuerten Bürgermeister Karl Brodschneider sowie Postamtsleiterin Irmgard Strauß und Mitarbeiterin Annemarie Karner (rechts) die Post-Weltrekordradlerin an.



Name: Nikolaus Namesnig
 Geburtsdatum: 15. Oktober 1964
 Beruf: Kunsttharzkocher
 Position/Funktion: Tormann-Trainer
 Rückennummer: 21
 Beim USV: seit 2003
 Bisherige Vereine: Hengsberg, Werndorf, St. Nikolai, Dobl, Preding, Staintzal
 Hobbys: Fußball, Schifahren
 Lieblingsspieler: Sepp Maier
 Lieblingsverein: FC Liverpool
 Urlaubsziel: Hawaii
 Lieblingsspeise: Schnitzel
 Lieblingsgetränk: Bier



Name: Wolfgang Mascher
 Geburtsdatum: 23. März 1987
 Beruf: Student
 Position: Libero
 Rückennummer: 6
 Beim USV seit: 1994
 Bisherige Vereine: Wundschuh
 Hobbys: Fußball, Eishockey, Segeln, Fortgehen
 Lieblingsspieler: Ronaldinho
 Lieblingsverein: GAK
 Urlaubsziel: Südsee
 Lieblingspeise: Gordon Bleu
 Lieblingsgetränk: Radler

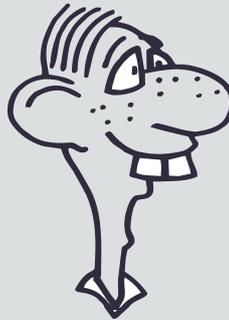


Name: Patrick Nagl
 Spitzname: Patrese
 Geburtsdatum: 24. Jänner 1987
 Beruf: Elektriker
 Position: Tormann
 Rückennummer: 1
 Beim USV seit: 2006
 Bisherige Vereine: Feldkirchen, Werndorf
 Hobbys: Fußball, Tennis, Stockschießen
 Lieblingsspieler: Oliver Kahn
 Lieblingsverein: Sturm
 Lieblingspeise: Wiener Schnitzel
 Lieblingsgetränk: Bier



Name: Catalin-Elian Bezdeanu
 Spitzname: Beldy
 Geburtsdatum: 31. Juli 1978
 Beruf: Fußballer
 Position: Mittelfeldspieler
 Rückennummer: 17
 Beim USV seit: 2006
 Bisherige Vereine: Caracal in Rumänien
 Hobbys: Tennis
 Lieblingsspieler: Adriano
 Lieblingsverein: Manchester
 Urlaubsziel: Österreich
 Lieblingspeise: Spaghetti
 Lieblingsgetränk: Radler

Name: Manuel Farmer
 Spitzname: Manu
 Geburtsdatum: 3. Juni 1987
 Position: Tormann
 Rückennummer: 1, zwischendurch 17
 Beim USV seit: 1994
 Bisherige Vereine: USV Wundschuh
 Hobbys: Fußball, Schifahren, Schlafen
 Lieblingsspieler: Ronaldinho
 Lieblingsverein: USV Wundschuh
 Urlaubsziel: St. Oswald o. E. und Kloster (beide im Bezirk Deutschlandsberg)
 Lieblingspeise: Schweinsmedaillons, Wiener Schnitzel
 Lieblingsgetränk: Radler, Cappy mit Leitungswasser



Franz Hofer

SPORTSFREUND

Name: Gerald Mascher
 Geburtsdatum: 1. Jänner 1984
 Beruf: Student
 Position: Stürmer
 Rückennummer: 9
 Beim USV seit: 1994
 Hobbys: Fußball, Reisen, Surfen, Snowboard, Eishockey
 Lieblingsspieler: Thierry Henry
 Lieblingsverein: GAK
 Urlaubsziel: Marokko
 Lieblingspeise: Schweinsbraten mit Serviettenknödel
 Lieblingsgetränk: Schilchermischung, White Russian



Diese von Franz Hofer gestaltete Serie stellt Spieler, Funktionäre und Anhänger des USV Wundschuh vor.



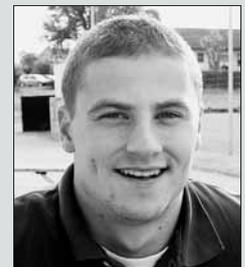
Name: Gerald Predl
 Spitzname: Cherie
 Geburtsdatum: 17. September 1982
 Beruf: Berufssoldat
 Position: Stürmer, Mittelfeldspieler
 Rückennummer: 11
 Beim USV seit: 15 Jahren
 Hobbys: jede Art von Sport, Lesen, Basteln
 Lieblingsspieler: Zidane
 Lieblingsverein: FC Barcelona, Rapid
 Urlaubsziel: Dominikanische Republik
 Lieblingspeise: Pizza, Geröstete Leber
 Lieblingsgetränk: Pago Johannisbeere



Name: Florian Traby
 Spitzname: Flo
 Position: Mittelfeldspieler
 Rückennummer: 7
 Beim USV seit: 1995
 Hobbys: Musik (Gitarre), Sport
 Lieblingsspieler: Ronaldinho
 Lieblingsverein: Manchester United
 Urlaubsziel: Spanien
 Lieblingspeise: Spaghetti
 Lieblingsgetränk: Cola, Mineral



Name: Sascha Hohl
 Spitzname: Sale
 Geburtsdatum: 8. August 1988
 Beruf: Schüler
 Position: Mittelfeldspieler
 Rückennummer: 8
 Hobbys: Fußball
 Lieblingsverein: SK Sturm
 Urlaubsziel: Mallorca
 Lieblingspeise: Pizza, Schnitzel
 Lieblingsgetränk: Bier, Bacardi Cola



Name: Gerold Glanz
 Spitzname: Zehner
 Geburtsdatum: 15. Juli 1986
 Beruf: Hochbautechniker
 Position: Mittelfeldspieler
 Rückennummer: 10
 Beim USV seit: 1993
 Hobbys: Fußball (schauen), Computer
 Lieblingsspieler: Zinedine Zidane
 Lieblingsverein: GAK, Barcelona
 Urlaubsziel: Griechenland
 Lieblingspeise: Wiener Schnitzel mit Pommes
 Lieblingsgetränk: Cola, Fanta-Radler



Das von Vinzenz Bogner, Ponigler Straße, zur Verfügung gestellte Schulfoto entstand etwa um 1940 und zeigt (sitzend v. l. n. r.) Ferdinand Krispel, Otto Schauer und Lind ebner sowie (stehend v. l. n. r.) Josef Weber, Vinzenz Bogner, Alois Weber (von Steindorf) und Josef Kölbl.

Die Dorfältesten

Wie alt sind die ältesten Männer beziehungsweise Frauen in den einzelnen Ortschaften unserer Gemeinde?

Ponigl: der älteste Mann ist 65, die älteste Frau ist 86.

Wundschuh: der älteste Mann ist 95, die älteste Frau ist 92.

Forst: der älteste Mann ist 86, die älteste Frau ist 92.

Kasten: der älteste Mann ist 88, die älteste Frau ist 91.

Gradenfeld: der älteste Mann ist 88, die älteste Frau ist 90.

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Unter der Reiseleitung von Josef Oman sind am 10. Juni 2006 zwei Busse mit insgesamt 67 Personen in die Obersteiermark – mit Ziel Dachstein – aufgebrochen. Nach einer kurzen Stärkung im Gasthof Zeiringer in Stainach sind die beiden Busse gegen 9.30 Uhr bei der Talstation am Fuße des Dachsteinmassives eingetroffen.

Nach einer zehnminütigen Gondelfahrt war die Bergstation erreicht. Auf Grund des starken Nebels und sogar Schneefalls wagten sich nur einige wenige auf die neue Aussichtsplattform, den so genannten „Sky walk“. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am höchsten Berg der Steiermark ging es wieder talwärts und von dort weiter nach Wildalpen, wo eine Besichtigung des Wasserleitungsmuseums auf dem Programm stand. In einer Führung bekamen die Besucher viele interessante Details über den Bau



FAHRRADCODIERUNG. Die Polizei Kalsdorf lud die Wundschucher Fahrradbesitzer ein, ihr Fahrrad codieren zu lassen. Durch eine Einprägung im Rahmen ist der Besitzer des Fahrrads jederzeit feststellbar. Bei 37 Fahrrädern wurde im Rüsthaus eine Codierung vorgenommen.



MUSEUMSFEST. Beim Museumsfest am Erlebnishof Reczek ging es auch heuer wieder so richtig rund. Unzählige Menschen aus nah und fern hatten sich in Kasten eingefunden, um das Museum anzuschauen, um sich zu unterhalten oder um alte Traktoren, Autos, Motorräder etc. zu bestaunen. Franz Reczek (2. v. r.) freute sich auch über die Anwesenheit von Kammerobmann Josef Herzog (rechts).



Gregor Wassertheurer, Alois Strommer, Ernst Steinfeld und Johann Mayer warten auf ihren Einsatz.

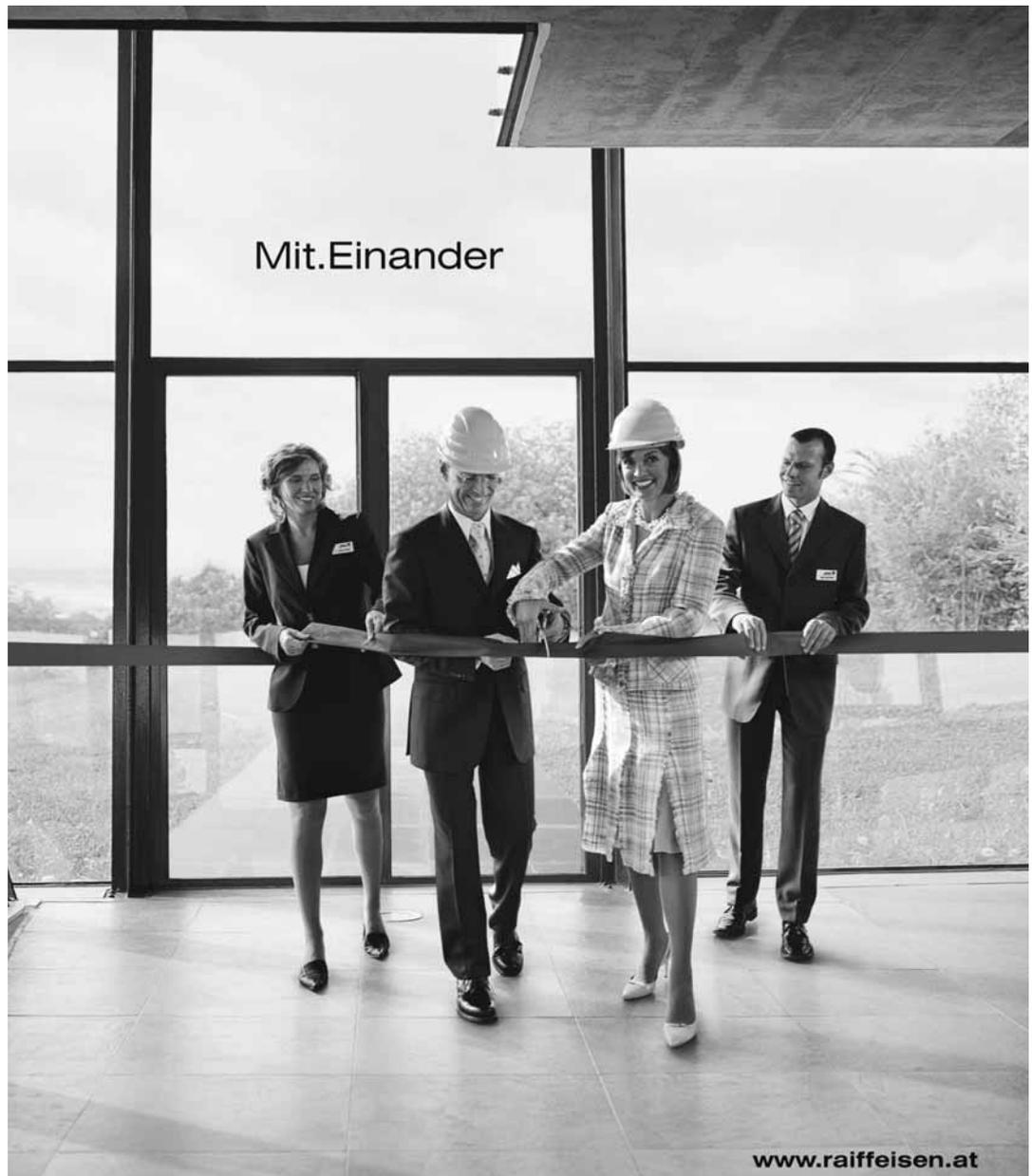


Die ÖKB-Mannschaft erreichte beim HSV-Kleinfeldfußballturnier den zweiten Platz.

und das Betreiben der Wiener Hochquellleitung vermittelt. Der Buschenschank Reicher in St. Bartholomä, wohin der ÖKB auf eine Jause eingeladen hatte, war die letzte Station des diesjährigen Ausfluges. Frisch gestärkt und gut gelaunt brachten die beiden Chauffeure der Fa. Orbis alle Teilnehmer nach einem interessanten, aber auch anstrengenden und langen Tag wieder wohlbehalten an den Ausgangspunkt ihrer Reise, dem Kriegerdenkmal Wundschuh, zurück.

Der Ortsverband Wildon feierte am 27. August sein 155-jähriges Bestehen. Zu der Jubiläumsfeier mit Bezirkstreffen rückten vom Wundschuher ÖKB-Ortsverband 47 Kameraden sowie die Wundschuher Musikkapelle mit 27 Musikerinnen und Musikern aus. Von den 46 teilnehmenden Verbänden, die nach Wildon gekommen waren, stellte der ÖKB Wundschuh mit Abstand die stärkste Abordnung dar. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme vieler junger Kameraden, was zeigt, dass sich im Kameradschaftsbund Wundschuh Jung und Alt bestens verstehen.

Dass sich der ÖKB-Nachwuchs auch in sportlicher Hinsicht nicht zu verstecken braucht, hat der Erfolg bei der Teilnahme am HSV-Kleinfeldfußballturnier im Juni gezeigt. Unser Team mit Sascha Hohl, Günther Glanz, Mathias Kainz, Christian Blattl, Gerold Glanz, Manuel Farmer, Thomas Maser, Jürgen Knafl, Ferdinand Krispel und Heinz Strommer erreichte den ausgezeichneten zweiten Platz. Sascha Hohl wurde Torschützenkönig und bekam dafür einen Pokal.



www.raiffeisen.at

Gemeinsam stärker sein. Darum engagieren wir uns für ein partnerschaftliches Miteinander in der Wirtschaft. Und das führt zum Erfolg.

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl**



Die Wundschuher Musikkapelle und der ÖKB Wundschuh beim Einmarsch in Wildon.



Aufmerksame Zuhörer bei der Führung im Wasserleitungsmuseum in Wildalpen.

Sportverein

Obmann
Martin Kainz



Mit einem intensiven Trainings- und Aufbauprogramm startete die Kampfmannschaft des USV Wundschuh in die neue Meisterschaftssaison. Das erste Meisterschaftsspiel, bei dem NRAbg. Ridi Steibl den Ankick vornahm, gewannen die Wundschuher gegen Lieboch mit 4:2. Das zweite Spiel wurde in Bad Gams ausgetragen und endete mit einem knappen 4:3-Erfolg unserer Mannschaft. Im dritten Spiel bezwangen die Wundschuher die Predinger mit 6:2. Dann ging das Auswärtsspiel gegen Groß St. Florian verloren, aber schon im darauf folgenden Heimspiel gegen Mooskirchen II siegten unsere Kicker mit 9:2. Immer wieder kommt es zu Ball- und Dressenspenden. So überreichte NRAbg. Ridi Steibl beim Auftaktspiel den von Bundeskanzler Wolfgang Schüssel gespendeten WM-



Unsere Kampfmannschaft beim erfolgreichen Meisterschaftsauftritt.

Ball. Das EBE-Planungsbüro spendete Polo-Shirts, die vom Wundschuher Ing. Andreas Eichhofer an die Trainer und Spieler überreicht wurden. Weiters bedankt sich der USV Wundschuh beim eigenen Spieler Christian Unterthor für eine Ballspende. Eine Dressen-Garnitur wurde uns von der Firma Roj-Transporte zur Verfügung gestellt, auch der Wundschuher Gemeinderat und Bauer Herbert Lienhart stellte uns T-Shirts zur Verfügung. Wir bedanken uns bei allen Sponso-

ren recht herzlich! Unser Dank gilt auch unseren Fans, die uns in den bisherigen Heimspielen so tatkräftig unterstützt haben, und natürlich all unseren weiteren Sponsoren!

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Fußballturnier: Am Donnerstag, 15. Juni, fand auf dem Sportplatz Wundschuh ein

Kleinfeldfußballturnier statt. Zehn Mannschaften spielten um den Sieg. Den Titel holte sich die Mannschaft „Häuserl im Wald“ vor dem ÖKB Wundschuh und Zwaring. Fußball-Europacup: Vom 23. bis 25. Juni fuhren wir zur alljährlichen „Europameisterschaft der Hobbyfußballer“ nach Spittal an der Drau. Nach der Anreise am Freitagvormittag bezogen wir in Seeboden am Millstättersee Quartier. Am Samstag spielten wir mit zirka 300 weiteren



NRAbg. Ridi Steibl überreicht an Obmann Martin Kainz den WM-Ball.



Sascha Hohl im Dress von „Url“ Herbert.



Ing. Andreas Eichhofer überreicht Gerald Mascher (l.) sowie den beiden Trainer Karl Zitz und Franz Predl (r.) neue Polo-Shirts.

8142 WUNDSCHUH, KALVARIENBERGSTRASSE 4
... täglich ab 14 Uhr geöffnet 0664 / 4381118
... schöner Gastgarten

CAFE GABY

Jeden 1. Samstag im Monat Single-Party!

Gaby und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Mannschaften um den Aufstieg, was uns aber leider nicht gelang. Am Nachmittag desselben Tages fand unser legendäres Minigolf-Turnier statt, wobei Martin Neumann als Sieger hervorging. Am Sonntagvormittag traten wir die Heimreise an.

Fischen: Am Samstag, 5. August, fand am Teich von Albert Karner ein vereinsinternes Wettfischen statt. Zwei Teams duellierten sich um die größten Fische, was für Spannung, aber auch für Entspannung im Stuhl sorgte. Natürlich durfte am Ende ein gegrillter Fisch nicht fehlen, der bei einem gemütlichen Zusammensitzen verspeist wurde.

Moonlight-Cup: Wir veranstalteten am Samstag, 26. August, zu später Stunde ein Kleinfeldfußballturnier. Um 19 Uhr begann das Turnier. 13 Mannschaften kämpften bei Flutlicht um den Sieg. Es gewann eine Mannschaft aus Kapfenberg. Zweite wurde die Mannschaft Elektro Kokol aus Graz. Dritter wurde das Team „Wurst-Wurst“ aus Bruck. Das



Peter Hüttig übergab an Obmann Hannes Schöpfer einen von Bundeskanzler Wolfgang Schüssel gespendeten Matchball.

Turnier kam auch bei den Gemeindebürgern sehr gut an, was uns sehr freute. Abschließend möchte sich der HSV bei allen Spendern und Helfern recht herzlich bedanken!

Bauernbund

Obmann
Herbert Lienhart



Der Bauernbund unter Obmann Gemeinderat Herbert Lienhart lud im August zu einem Radausflug ein. 45 Män-



Unser „Moonlight-Team“ mit den neuen „Url“Leiberln, gespendet von Herbert Lienhart vulgo Url.

Pokalübergabe an den Vertreter des Siegerteams „Freiheitskämpfer“ aus Kapfenberg durch Obmann Hannes Schöpfer, Peter Hüttig und Gerhard Kosch.



Der Bauernbund besichtigte die Biogasanlage der Familie Assinger in Großsulz.

ner, Frauen und Kinder nahmen daran teil. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Biogasanlage der Familie Wolfgang und Ursula Assinger in Großsulz. Nachdem Bauernbundobmann Lienhart an das Ehepaar Assinger als Dankeschön ein kleines Wein-Präsent überreicht hatte, lud er zum Beisammensein im Buschenschank Zach ein. Zwei weitere Einladungen sprach der Bauernbund Wundschuh an seine Mitglieder aus: Zum einen wurde am 31. August die Welser Messe besucht. Zum anderen wurde am 3. September an der Bauernbund-Wallfahrt in Mariazell teilgenommen.

Tennisclub

Obmann
Ing. Leopold Rath



Das traditionelle Tennisturnier des Tennisclubs Wundschuh sah heuer in der Männerklasse ein junges Siegesgesicht. Florian Reinisch aus Wundschuh besiegte Alfred Graggl aus Ponigl. Dritter wurde Gabriel Stulnig. Zudem wurden die Sieger im Damen- und Herren-Doppel ermittelt. Mit einem gemütlichen Beisammensein fand dieses Turnier spätabends seinen Ausklang.



Die erfolgreichen TeilnehmerInnen beim heurigen Tennisturnier in Wundschuh.



Der neue FPÖ-Ortspartei Vorstand mit den Ehrengästen der Jahreshauptversammlung.

FPÖ Wundschuh

Obmann
Günter Kainz



Wie alljährlich veranstaltete unsere Ortsgruppe heuer die 3. Sonnwendfeier, die immer mehr an Beliebtheit gewinnt. Anfänglich durch ein Gewitter verregnet, weshalb auch das Kinderprogramm abgesagt werden musste, füllten sich im Laufe des Abends sämtliche Tische. So konnte ein voller Erfolg verbucht werden. Un-

ter den Gästen konnte Obmann Gemeinderat Günter Kainz den gesamten Gemeindevorstand mit Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeindegassier Brigitte Kochseder sowie fast alle Gemeinderäte begrüßen. Auch FPÖ-Bezirksobmannstellvertreter Mario Kunasek, Landtagsabgeordneter Ernst Gödl, einige Vereinsobmänner unserer Gemeinde und Parteifreunde aus den Nachbargemeinden Laa, Zwaring-Pöls, Werndorf und Gössendorf

konnten begrüßt werden. Zum ersten Mal mit Live-Musik mit Alleinunterhalter Peter Reicher aus St. Stefan haben sich unsere Gäste sowie auch unser Bürgermeister bis in die frühen Morgenstunden köstlich amüsiert. Beim diesjährigen Glückshafen konnten wir wieder viele und wertvolle Preise verlosen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei unseren treuen Inseratsponsoren sowie allen Sachpreisspendern, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, auf das allerherzlichste bedanken!

Über den ersten Preis, einen Geschenkkorb, gespendet von Bürgermeister Brodschneider, konnte sich Gemeinderat Herbert Lienhart freuen. Den zweiten Preis, einen Geschenkkorb vom Café Gaby, gewann Edmund Schauer. Am 10. August hielt unsere Ortsgruppe ihre 2. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Farmer ab. Nach den Grußworten von Landes- und Bezirksvertretern sowie unseres Bürgermeisters und den Jahresberichten der einzelnen Funktionäre wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gewählt – mit folgenden Funktionären: Obmann Gemeinderat Günter Kainz, Obmannstellvertreter Michael Gödl, Kassier Josef Sauer, Kassierstellvertreter Michael Gödl, Schriftführerin Marianne Kainz, Kassaprüfer Helene Sauer und Dieter Schnalzer.

Achtung, Vorschau Weihnachtsbasar am 3. Dezember 2006! Aussteller mögen sich bitte telefonisch bei Herrn Sauer (Telefon 0650/730 19 66) oder bei Herrn Kainz (Telefon 0664/531 03 97) melden!



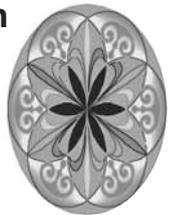
Edmund Schauer (rechts) mit Bürgermeister Karl Brodschneider und Helene Sauer.



Bachblütentherapie Reiki und Kinesiologie

SIGRID WESIAK
Diplomierte Beraterin

Römerweg 4, 8402 Werndorf
Tel. 0 31 35/55 7 34 oder
0699/113 08 942 ab 18 Uhr



**RESTAURANT
& Pizzeria**

Gönn Dir was Gutes...
IM CARGO CENTER GRAZ

SEIT 25. JUNI AUCH SONNTAGS GEÖFFNET

25-Stunden-Küchenhilfe für Cargo Center-Restaurant gesucht!

ÖVP Wundschuh

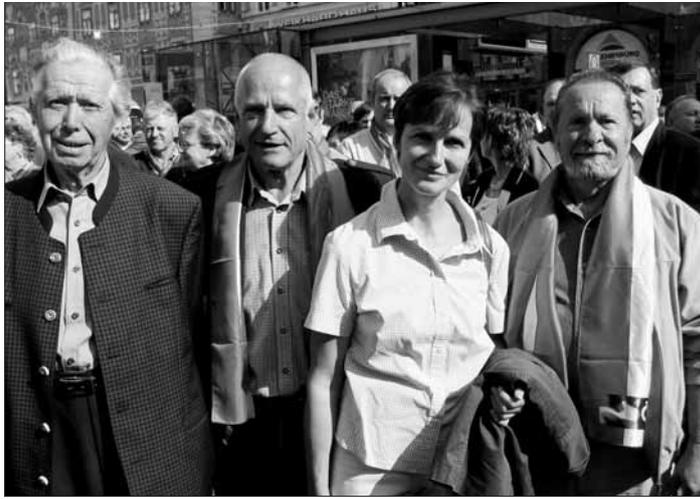
Obmann
Karl Brodschneider



Am 2. September 2006 erfolgte auf dem Grazer Hauptplatz der Wahlkampfauftakt der ÖVP. Unter den über 10.000 Besuchern dieser Wahlveranstaltung waren auch etliche Wundschuher, die vom Auftritt von Bundeskanzler Wolfgang Schüssel begeistert waren.

Die ÖVP, der Bauernbund, der ÖAAB und die Junge ÖVP laden am Freitag, 29. September, alle GemeindebürgerInnen zu einem Kastanienbraten mit Kuhstall-Bar (Trafo-Bar) nach Ponigl ein. Beginn ist um 17 Uhr. Bei diesem gemütlichen Beisammensein erfolgt auch die Verlosung des Mäbbaums.

Wenn jemand am Wahltag, 1. Oktober, eine Fahrgelegenheit zum Wahllokal braucht, soll er sich bei Ortsparteiobmann Karl Brodschneider melden (Telefon 0676/35 22 751). Da bei dieser Nationalratswahl



(V. l. n. r.) Franz Brodschneider, Franz Kölbl, Rosemarie Brodschneider und Hans Graf inmitten der tausenden Teilnehmer an der ÖVP-Wahlkundgebung in Graz.

erstmalig ein Wundschuher auf der Wahlliste der ÖVP aufscheint, nämlich Peter Hüttig aus Kasten, empfiehlt die ÖVP Wundschuh, dem Mann aus der eigenen Gemeinde die Vorzugsstimme zu geben!

Motorradclub

Obmann
Günter Farmer



In diesem Jahr verbrachten wir unseren Motorradurlaub

im Salzkammergut. Bei herrlichem Wetter führte uns der Weg über das Gaberl-Trieben-Admont-Liezen-Ramsau-Eben (Pongau)-Lammertal-Pass Gschütt nach Bad Goisern, wo wir Quartier bezogen. Am nächsten Tag ging es über den Pötschenpass nach Bad Aussee, hinauf auf den Loser, danach zum Grundlsee, Toplitzsee und über Obertraun zurück. Am dritten Tag führte die Tour über die Postalm zu einer Seentour (Wolfgangsee, Mondsee, Attersee, Traunsee

und Bad Ischl – Besuch beim Zauner). Die Heimreise führte uns durch das Gesäuse und über den Präbichl heim nach Wundschuh. Es waren vier sehr schöne Tage, zirka 1000 Kilometer Fahrt bei Temperaturen um die 35 Grad Celsius. Es kamen alle wieder gesund und unfallfrei nach Hause.

Über das Biker & Country-Fest berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Nicht vergessen: Die letzte gemeinsame Ausfahrt in diesem Jahr ist am 26. Oktober.

Zwei neue Mitglieder traten heuer unserem Motorradclub bei: Rene Perko, Kaiserwaldweg, und Herbert Lienhart, Dorfstraße.

NATIONALRATSWAHL

am

Sonntag 1. Oktober 2006

Wahllokal: Kultur- und Sportheim Wundschuh

Wahlzeit: 7 bis 13 Uhr

Bitte die Verständigungskarte mitnehmen!

- ◆ **Kinderbrillen gratis**
in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 10 Jahre
- ◆ **Contactlinsen probetragen**
- ◆ **Fassung + Glas**
komplett ab **EUR 39,-**
- ◆ **Sonnenbrille**
in Ihrer Glasstärke ab **EUR 49,-**
- ◆ **kostenlose Hörtests**
- ◆ **Hörgerätenpassung**
- ◆ **Zubehör für Hörgeräte**
günstige Batterieangebote
- ◆ **kostenlose Überprüfung**
und Reinigung von Hörgeräten aller Marken

NEUSER OPTIK

Haus des Sehens und Hörens
8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36/53 3 66



Einkehr bei unserem Motorrad-Urlaub.

A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KAISERWALDWEG 20
8142 WUNDSCHUH

TEL.: 03 1 35 / 53 96 5
FAX.: 03 1 35 / 55 77 9



KARTOFFEL
ZWIEBEL
KRAUT
CHINAKOHL



Freiwillige Feuerwehr

HBI
Anton Öhlwein



Die Jugendgruppe der FF Wundschuh hat erstmalig beim Bezirksfeuerwehrajugend-Leistungsbewerb in Bronze, der am 15. Juli 2006 in Stiwoll stattfand, teilgenommen. Dank der vielen Übungsstunden unter der Leitung unserer Jugendbeauftragten Franz Bogner und Robert Rupp konnte bereits ein kleiner Erfolg gefeiert werden. Die Jugend der FF Wundschuh er-

reichte im Bezirk Graz-Umgebung den zehnten Platz.

Am Samstag, 2. September 2006, wurde die FF Wundschuh aufgrund eines Fahrzeugbrandes auf der Autobahn alarmiert. Kurz vor 5 Uhr morgens prallte ein PKW in die Mittelleitschiene und ging kurz darauf in Flammen auf. Die beiden Insassen konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und blieben unverletzt. Das Fahrzeug brannte trotz des raschen Einsatzes der FF Wundschuh fast zur Gänze aus.



Die Teilnehmer am Bezirksfeuerwehrajugend-Leistungsbewerb (stehend v. l. n. r.: Wolfgang Pöllabauer, Thomas Kraxner, Walter Gartler, sitzend v. l. n. r.: Kevin Schullatz, Marian Kainz, Emanuel Kainz, Stefan Strohrigl, Alexander D'Avernas, David Scherz, Thomas Gaggl).



VERMESSUNGSKANZLEI

Dipl.-Ing. Kurt HUBER



staatl. befugter u. beeideter Ingenieurkonsulent f. Vermessungswesen

8044 Graz Mariatrosterstraße 243 Tel: 0316 464630-0 Fax: DW 6

ZWEIGNIEDERLASSUNG UNTERPREMSTÄTTEN

8141 Unterpremstätten Hauptstraße 208

Tel: 003136 55305

EMAIL: office@dihuber.at

www.mapsys.at

Kostenlose Beratung in allen Katasterfragen
Grundstücksteilungen, Parzellierungen, Grenzfeststellungen
Grenzurücksteckungen, Bauabsteckungen

Grundstücksabfragen

Digitale Katastermappe(DKM)

Bestandspläne

GPS - Messungen

Leitungskataster

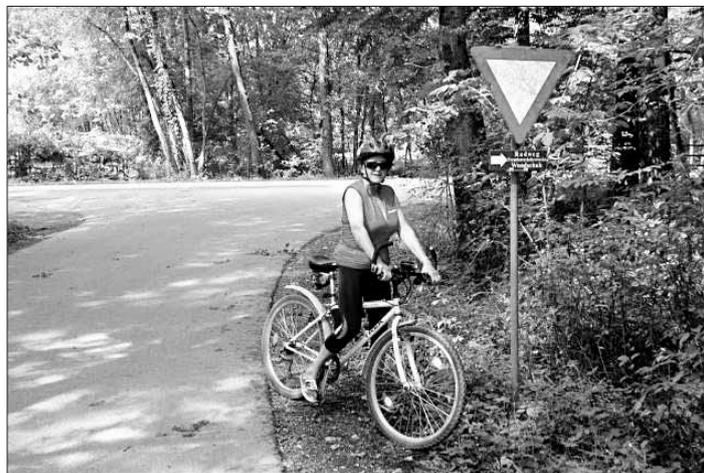
Beratung in allen GIS Fragen

Fremden- verkehrsverein

Obmann
Mario Kermautz



In einer Ausschusssitzung im Vorjahr wurde festgelegt, dass unser FVV-Radweg neu beschildert wird. Alle alten Tafeln, die teilweise auch schon unleserlich waren, wurden gegen neue, in dunkelgrün und weiß gehaltene Tafeln ausgetauscht. Leider mussten wir dabei viele Hürden bewältigen und wurden etwas bei der Umsetzung gebremst, aber schlussendlich haben wir es doch geschafft. Jetzt können wir Wundschuher stolz auf unseren neu beschilderten Radwege sein, der mit Sicherheit einer der schönsten beschilderten Radwege in der Steiermark ist, wovon sich auch die vielen Teilnehmer bei unserem heurigen Familienradwandertag überzeugen konnten. Obmann Mario Kermautz bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die Mithilfe bei der Neubeschilderung! Am 8. Juli 2006 war es wie-



Der Radweg des Fremdenverkehrsvereins hat eine neue Beschilderung bekommen. Daran finden die Radfreunde großen Gefallen.

der soweit! Der FVV lud zu einer Fahrt zu den schönen steirischen Blumendörfern, zu prachtvoll geschmückten Häusern und zu gepflegten Blumengärten ein. Daran nahmen 40 Wundschuher Blumenfreunde teil. Mit Orbis-Reisen ging es in Richtung Oststeiermark. Nach kurzer Begrüßung durch Obmannstellvertreter Julius Rinner übernahm die „Blumenfachfrau“ Juliane Weißensteiner

die fachliche Führung der Reise. An Bord war neben den vielen Stammgästen auch FVV-Ehrenobmann Anton Hubmann mit Gattin Ingrid. Im Luftkurort Laßnitzhöhe wurde die Gruppe von Bürgermeister Großschedl empfangen. Nach der ausführlichen Besichtigung der blumengeschmückten Ortschaft und einem ausgiebigen zweiten Frühstück ging es weiter in Richtung St. Kathrein am

Offenegg. Bei einer Zwischenstation in der außergewöhnlichen Gärtnerei Eder im Apfeldorf Puch bei Weiz konnte man sich von der Vielfalt der Angebote von Blumen und Sträuchern zur Verschönerung von Haus und Garten informieren. Kurz vor Mittag trafen wir in St. Kathrein ein. Die Reisegruppe wurde vom Obmann des Ortsverschönerungsvereins, Herrn Eder, begrüßt und wie es in St. Kathrein Brauch ist, zu einer Schnapsverkostung eingeladen. Von den guten Destillaten gestärkt und mit verschärftem Blick versehen, wurde der Wundergarten der Familie Schinnerl besichtigt. Eine außergewöhnliche Welt im Kleinen tat sich auf. Miniaturvisierte Nachbauten bekannter Bauten wie Burg Hochosterwitz, Alpengasthof Eder, die Kirche von Straden, die Hahnenkammbahnen u. a. sind harmonisch in die außergewöhnlich schöne und gepflegte Gartenlandschaft eingefügt. Wasserfälle, wasserbetriebene Mühlen, Seilbahnen und eine Eisenbahn bele-

Seserko

Herbert u. Roswitha
Ruhetag am Sonntag und Montag

Gasthaus

8142 Wundschuh, Steindorf 7,
Tel. (0 31 36) 53 2 14

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



„KIRCHENWIRT-CREATIV“

INH. G. & A. FARMER

8142, HAUPTPLATZ 1

03135/ 52422, FAX 52422-2

ben das wunderschöne Bild. Voller Hochachtung für diese Leistung und tief beeindruckt ging es zur Besichtigung der Ortskirche. Während der Besichtigung der mehr als 700 Jahre alten Kirchen zogen dunkle Wolken auf. Ein heftiger Regenguss während des gemeinsamen Mittagessens im Alpengasthof Eder tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die geplante Fahrt

nach St. Jakob im Walde wurde aber wegen des Regens und auch wegen des voraussichtlich geringen Blumenangebots abgesagt. Dann fuhren wir in die Weststeiermark nach Greisdorf zum Bauernhof Wagner, der zum schönsten Bauernhof der Steiermark gekürt worden war. Eine unwahrscheinlich schöne und gepflegte Blumenpracht tat sich uns auf.

Dann ging es zur letzten Station unserer Reise, zum Buschenschank Dietrich am Dämmerkogel. Übrigens war dieser einmal als schönster Buschenschank der Steiermark prämiert worden. Bei einer zünftigen Jause und gutem Wein wurde über das Gesehene diskutiert. Die von „Blumen Kölbl“ gespendeten Blumen wurden in guter Stimmung an die Teilnehmer verlost. Um 20 Uhr kehrten wir nach Wundschuh zurück. Ein schöner, beeindruckender Tag war zu Ende. Einstimmig freute man sich schon auf den nächsten Ausflug.



Der heurige Blumenausflug des FVV führte zu Zielen in der Ost-, West- und Südsteiermark.



Wie viele Hochzeitskerzen werden am 5. November brennen?

Katholische Frauenbewegung

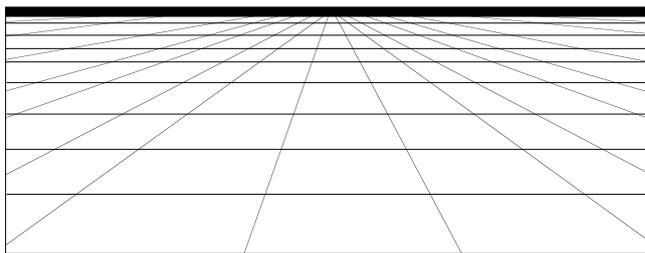
Obfrau
Ingrid Rupp



Festgottesdienst für Jubelpaare! Am 5. November 2006 gestalten die Frauen der Katholischen Frauenbewegung einen Festgottesdienst für alle Eheleute, die in diesem Jahr ein Hochzeitsjubiläum begehen. Damit es möglich ist, alle Paa-

re persönlich einzuladen, melden Sie sich bitte bei Ingrid Rupp (Tel. 0 31 35/56 1 77) oder in der Pfarrkanzlei (Tel. 0 31 35/52 30). Wir würden uns sehr freuen, gemeinsam mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern und Sie anschließend bei Kaffee und Kuchen im Kulturheim begrüßen zu dürfen.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: office@fliesenexpress.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Bild von der Grill-Party (v. l. n. r.: Christine und Herbert Greiner mit Tochter Anna, Sandra und Markus Ferk mit Tocher Ronja, Martina und Johann Stampler mit Sohn Valentin, Maria und Hannes Veit mit Tochter Valentina, Anita und Thomas Baier mit Sohn Lukas).

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Wie im obenstehenden Bild zu sehen, braucht es dem Gesangverein Wundschuh um den Sängernachwuchs nicht

bange zu sein, wengleich diese stimmliche Verstärkung im kommenden Jahr bei den Feiern zum 40-jährigen Bestandsjubiläum sicherlich noch nicht zum Tragen kommen wird.

Das Bild entstand bei der traditionellen Grillparty des Gesangvereins im Garten der

Familie Stampler, zu der alle Sängerinnen und Sänger mit Anhang geladen waren. Ein Großteil leistete dieser Einladung Folge, unter anderem die fünf frischgebackenen Mütter und Väter des heurigen ersten Halbjahres mit ihren Sprösslingen Lukas, Valentina, Valentin, Ronja und

Anna. Wenn im Oktober noch das zweite Kind des Chorleiters zur Welt kommt, ist das halbe Dutzend voll, und einem kräftigen Kinderchor in wenigen Jahren steht nichts mehr im Wege.

Sängerisch war das vergangene Quartal geprägt vom traditionellen Liederabend zum Muttertag, der heuer erstmals mit großem Erfolg am Freitagabend stattgefunden hat.

Auch der erfolgreiche Auftritt beim Bezirkssingen in Semriach wird uns in Erinnerung bleiben. Bei dieser Gelegenheit wurde bereits vereinbart, dass das Bezirkssängertreffen des kommenden Jahres anlässlich unseres Jubiläums wieder in Wundschuh stattfinden wird. Darauf, und auf die sonstigen Festveranstaltungen, die sich der Gesangverein vorgenommen hat, kann sich die Bevölkerung schon heute freuen, unter anderem auf das Adventkonzert, das wir Anfang Dezember quasi als Auftakt zum Jubiläumsjahr in der Pfarrkirche geben werden.

MAG. WOLFGANG SCHUKLE RECHTSANWALT

BESPRECHUNGSBÜRO
GEMEINDEZENTRUM KALSDORF

Öffnungszeiten: Mo 13.30 – 17 Uhr, Do 13.30 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Erstberatung unentgeltlich

Tel. 0316/83 56 92, Fax 0316/83 56 92-15
e-mail: office@ra-schukle.at, www.ra-schukle.at
Kanzlei Graz: 8010 Graz, Färberplatz 1 (Postanschrift)

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Oberinspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29



Johann Karner, Dorfstraße, wurde achtzig. Neben Sohn Günter und Schwiegertochter Silvia gratulierten auch die beiden Gemeinderäte Waltraud Kainz und Herbert Lienhart (beide im Hintergrund).



Die frühere Gemeindesekretärin und Ehrenringträgerin Maria Graggl, Am Kirchplatz, beging den 80. Geburtstag. Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Mario Kermutz gratulierten herzlich.



Franz Lukas, Gradenfelderweg, feierte den 75. Geburtstag. Gemeinderat Anton Hubmann überreichte ihm namens der Gemeinde einen Geschenkkorb.



Anna Gspandl, Hauptstraße, beging den 85. Geburtstag. Neben ihrer Tochter Anna Ingeborg Weiss gratulierte auch Gemeinderat Anton Hubmann namens der Gemeinde herzlich.



Franz Mascher, Hauptstraße, feierte die Vollendung des 85. Lebensjahres. Unter den Gratulanten waren auch seine Gattin Friederike sowie Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeinderat Gerhard Reiningger.



Anna Stiefmaier – sie wird bei einem privaten Pflegeplatz in Lieboch betreut – feierte den Neunziger. Dazu gratulierten Bürgermeister Karl Brodschneider, Gemeinderat Anton Hubmann und Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl recht herzlich.



Anna Egger, Roseggerweg, feierte den 86. Geburtstag. Um sie herum sind die Gratulanten Annemarie und Roman Karner, Gemeinderat Anneliese Kickmaier und Bruder Johann Karner.



Josef Krispel, Hauptstraße, feierte den 88. Geburtstag. Im Bild Tochter Maria mit Gatten Alois Kowald, Enkelkind Barbara mit Lebensgefährten Ing. Peter Walch und Urenkerl Christoph.



Josef Weber, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Der Jubilar wird von seiner Familie aufopfernd gepflegt, wofür wir allen ein herzliches Dankeschön sagen wollen.



Anna Nager, Kalvarienbergstraße, feierte im Kreise der Familie den Neunziger. Unter den Gratulanten waren Gemeinderat Franz Brumen, Anton und Elfriede Nager sowie Renate und Werner Nager mit den beiden Kindern Daniel und Nadine.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe:

**Freitag,
18. November
2006**

Besuchen Sie auch unsere
Homepage

www.wundschuh.at

www.wundschuh.steiermark.at



Juliana Landler, Kalvarienbergstraße, beging den 86. Geburtstag. Zusammen mit Amtsleiter Herbert Greiner gratulierte Bürgermeister Karl Brodschneider herzlich.



Frau Fasching, Neuschloßweg, mit ihren drei Kindern Sandro, Svenja und Thomas.



Das Ehepaar Christine und Herbert Greiner, Kalvarienbergstraße, mit Tochter Anna.

Tagesmutter gesucht

Im November startet in Kalsdorf der nächste Tagesmutter-Ausbildungslehrgang. Vor allem für Wundschuh werden dringend Tagesmütter gesucht. Informationen über den Kurs beziehungsweise über freie Betreuungsplätze erhält man unter der Telefonnummer 0316/67 14 60 oder www.tagesmuetter.co.at



Das Ehepaar Sandra und Markus Ferk, Am Kalvarienberg, mit Tochter Ronja.



Das Ehepaar Sabine und Josef Roßmann, Ponigler Straße, mit den Kindern Marco und Corinna.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider
Layout und Produktion:
B & R Satzstudio,
Telefon: 0 31 6/25 17 98-0
Fax: 0 31 6/25 17 98-3
ISDN: 0 31 6/25 17 98-50
E-Mail: b.ur.-satzstudio@aon.at
Druck: Medienfabrik Graz



Ingrid Gritsch und Anton Nager, Finkenweg, gaben einander im September das Ja-Wort.



Andreas und Maria Reinhart, Lindenweg, feierten im September goldene Hochzeit.

EHRUNGEN

Franz Lukas
75. Lebensjahr vollendet
Maria Graggl
80. Lebensjahr vollendet
Johann Karner
80. Lebensjahr vollendet
Josef Weber
80. Lebensjahr vollendet
Anna Gspandl
85. Lebensjahr vollendet
Franz Mascher
85. Lebensjahr vollendet
Anna Egger
86. Lebensjahr vollendet
Juliana Landler
86. Lebensjahr vollendet
Josef Krispel
88. Lebensjahr vollendet
Anna Nager
90. Lebensjahr vollendet
Anna Stiefmaier
90. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

Sandro Fasching
Ronja Ferk
Anna Greiner
Marco Roßmann
Chiara-Sophie Schicker
(ohne Bild)

TODESFÄLLE

Margareta Spari
gestorben im 84. Lebensjahr
Franz Krempel
gestorben im 84. Lebensjahr
Johann Gödl
gestorben im 90. Lebensjahr
Maria Tschemmerneegg
gestorben im 87. Lebensjahr

HOCHZEITEN

Anton Nager und Ingrid Gritsch

GOLDENE HOCHZEIT

Andreas und Maria Reinhart

KLEINE ANZEIGEN

Zu verkaufen: E-Fahrzeug, vierräd-
rig, Einkaufskorb, Licht, schwenkba-
rer Sessel, verstellbarer Lenker, Lade-
station. Verkaufspreis 2700 Euro.
Magnetfeld MRS 2000+, Verkaufs-
preis 1200 Euro. Familie Haiden,
Telefon 0 31 35/52 5 04.

Zu verkaufen: Steyr-Traktor 986,
BJ 1995, 1200 Betriebsstunden.
Leinholz, Tel. 0 31 35/56 1 81 oder
0664/25 23 062.

Da ich sehr gerne und viel fotografiere, fallen mir öfter ganz alltägliche Dinge oder Personen auf, weil sie sich plötzlich in einem ganz besonderen Licht oder in einer ganz besonderen Situation befinden. Unter dem Titel „Bitte lächeln“ möchte ich Ihnen in Zukunft Bilder zeigen, die nicht irgendein Geschehen dokumentieren sollen, sondern Bilder, die Wundschuh aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Mit manchen dieser Fotos möchte ich Sie zum Nachdenken anregen. Andere Fotos wiederum zeigen Personen, Tiere oder Dinge, die im richtigen Augenblick oder aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel fotografiert wurden. Vielleicht motiviert Sie das eine oder andere Foto dazu, manches Mal Ihren Blickwinkel oder Ihre Betrachtungsweise zu ändern und mit offenen Augen durch Wundschuh zu gehen!



Herbert Greiner

BITTE LÄCHELN!

Du kannst nicht wählen,
wie du stirbst oder wann.
Aber du kannst bestimmen,
wie du lebst. Jetzt!

Joan Baez

Zum Foto:
Ein Grab am Friedhof Wundschuh,
fotografiert am 5. August 2005



60ER-TREFFEN. Auch heuer fand wieder das so genannte „60er-Treffen“ statt. Dieses gemütliche Beisammensein, zu dem jene Männer und Frauen eingeladen werden, die heuer im Laufe des Jahres den 60. Geburtstag feiern, wird von Elfriede Graggl organisiert. Leider war die Beteiligung heuer sehr gering. Im Bild (v. l. n. r.) Elfriede Graggl, Josef Hammer (60), Theresia Hammer, Vinzenz Greiner (60), Maria Strommer, Monika Greiner, Josef Strommer (60) und Bürgermeister Karl Brodschneider.



Johann Gödl,
Kapellenweg,
starb im
90. Lebensjahr.



Franz Krempel,
Kalvarienberg-
straße, starb im
84. Lebensjahr.



Margareta Spari,
Roseggerweg,
starb im
84. Lebensjahr.



Maria Tschem-
merneegg, Haupt-
straße, starb im
87. Lebensjahr.

TERMINKALENDER 2006

- 29. September ÖVP-Kastanienbraten mit Kuhstall-Bar (Trafo-Bar) in Ponigl, ab 17 Uhr
- 30. September Ausflüge der Sparvereine „Lustig soll's sein“ und „Kirchenwirt“
- 1. Oktober Nationalratswahl von 7 bis 13 Uhr im Kulturheim
- 2. Oktober Sperrmüllsammlung
- 8. Oktober Erntedankfest
- 13. bis
- 15. Oktober Wildwochen im GH Farmer
- 13. Oktober Abendwallfahrt der Katholischen Frauenbewegung
- 14. Oktober Kastanienbraten des Sparvereins „Kirchenwirt“
- 15. Oktober Alten- und Krankensonntag
- 20. bis
- 22. Oktober Wildwochen im GH Farmer
- 26. bis
- 29. Oktober Wildwochen im GH Farmer
- 29. Oktober ÖKB-Heldenehrung
- 31. Oktober Halloween-Party der Landjugend
- 3. November Volksliedersingen des Obst- und Gartenbauvereins im GH Haiden
- 4. November Problemstoffsammlung
- 5. November Festgottesdienst für Jubelpaare
- 12. November Auszahlung des Sparvereins „Lustig soll's sein“
- 18. November Musikerball
- 26. November Auszahlung des Sparvereins „Kirchenwirt“

Krampustreiben am 2. Dezember

Heuer werden Nikolaus und Krampus schon am 2. Dezember von Haus zu Haus unterwegs sein.



- 1. Dezember Krampuskränzchen der SPÖ
- 2. Dezember Krampustreiben des Sportvereins und der Landjugend
- 3. Dezember Auszahlung des Sparvereins Wundsuh
- 3. Dezember Adventkonzert des Gesangvereins Wundsuh in der Pfarrkirche
- 3. Dezember Weihnachtsbasar der FPÖ im Kulturheim
- 7. Dezember Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung
- 7. Dezember Weihnachtsfeier des Motorradclubs
- 8. Dezember Gemeinde-Vorweihnachtsfeier mit Christbaumentzündung
- 8. Dezember ESV-Jahreshauptversammlung
- 15. Dezember Volksliedersingen des Obst- und Gartenbauvereins im GH Farmer
- 19. Dezember Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
- 23. Dezember Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
- 26. Dezember Beginn des Neujahrgeigens des Musikvereins



Am Sonntag, 13. August, fand nach zweijähriger Unterbrechung wieder das Ponigler Kapellenfest statt. Obwohl am Tag davor der Himmel alle Schleusen geöffnet hatte, konnte am nächsten Tag das Fest programmgemäß abgehalten werden. Neben anderen kulinarischen Leckerbissen fand das bekannte „Ponigler Rehulasch“ wieder großen Anklang. Schätzspiel, Kutschfahrten und Hupfburg fanden bei den Teilnehmern ebenso einen regen Anklang. Als besondere Attraktion gab es eine sehr gut besuchte Disco in der so genannten „Trafo-Bar“. Die Kapellengemeinschaft bedankt sich herzlich bei den Familien Ruß und Gödl für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, bei Herrn Roßmann für die Kutschfahrten, bei der Raiffeisenbank Unterpremstätten für das Sponsoring der Hupfburg und bei allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Der Reinerlös dient zur Erhaltung unserer Dorfkapelle.

Bei schönem Wetter saßen die Festbesucher im Hof der Familie Ruß.

Kapellenfest in Ponigl



Die „Trafo-Bar“ im früheren Kuhstall der Familie Gödl kam sehr gut an.

Kartoffelernte



Am Kalvarienberg gab es heuer eine „andere Kartoffelernte“. Peter Czerny hatte am 4. April in seinem Garten verschiedene Kartoffelsorten, so genannte „Erdlinge“ – insgesamt 20 Stück, auf den Rasen gelegt und mit einer zirka 60 Zentimeter hohen Strohschicht zugeeckt. Am 19. August hat er das Stroh weggegeben um nachzusehen, ob es etwas zu ernten gibt. Er freute sich, dass sich eine aus dem Kongo stammende dunkle Sorte ganz gut entwickelt hatte. Auch die anderen Sorten waren gut angewachsen und konnten geerntet werden.